

Stadt Stadtallendorf

Fachausschuss für öffentliche Sicherheit,
Soziales und Kultur
- Der Vorsitzende -

35260 Stadtallendorf, 04.12.2015

Tel.: (0 64 28) 707-200
Fax.: (0 64 28) 707-400

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses für öffentliche Sicherheit, Soziales und Kultur

Sitzungstermin:	Dienstag, 01.12.2015
Sitzungsbeginn:	19:35 Uhr
Sitzungsende:	20:05 Uhr
Ort, Raum:	Besprechungsraum 1, Zimmer-Nr. 2.29, Bahnhofstraße 2 (Rathaus), 35260 Stadtallendorf,

Anwesend sind:

Herr Fabian Gies
Herr Jürgen Behler
Frau Andrea Grigat-Thierau
Herr Mehmet Sinan Güclüer
Frau Annemarie Hühn
Herr Otto Kotke jun.
Herr Jörg Linker
Frau Carla Mönninger-Botthof
Herr Prof. Dr. Thomas Noetzel
Herr Klaus Ryborsch
Herr Michael Feldpausch

(Vertreter für Herrn Stv. Schneider)
(Vertreter für Herrn Stv. Goetz)

Bürgermeister:

Herr Christian Somogyi

Vom Magistrat:

Frau Olga Schmitt

(Vertreterin für Herrn StR Back)

Fraktionsvorsitzende:

Herr Werner Hesse

Stadtverordnetenvorsteherin

Frau Ilona Schaub

Stellv. STVVorsteher/in:

Herr Dieter Erber

Herr Wolfgang Salzer

Von der Verwaltung:

Herr Klaus-Peter Riedl
Dirk Schindler

Schriftführer:

Herr Markus Harder

Gast:

Herr Michael Rinde – Oberhessische Presse

Entschuldigt fehlen:

Herr Michael Goetz
Frau Dr. Uta Gruß
Herr Dominik Runge
Herr Matthias Schneider
Herr Winand Koch
Herr Hans-Georg Lang
Herr Manfred Thierau
Herr Hans-Jürgen Back
Herr Stefan Rhein

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beratung von eingegangenen Anträgen
- 2.1 Flüchtlinge integrieren - Bürger(innen) einbeziehen; Antrag gem. § 14 der GO der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 24.11.2015 (eingegangen am 24.11.2015); Vorlage: GRÜ/2015/0004

Beschlüsse

- 3 Haushaltssatzung 2016 und Investitionsprogramm 2015 bis 2019
Vorlage: FB1/2015/0125
- 4 Beschlusskontrolle
- 5 Mitteilungen
- 6 Verschiedenes

Inhalt der Verhandlungen:

Zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Herr Stv. Gies, begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Fachausschusses II. Im Besonderen begrüßt er Herrn Bürgermeister Somogyi, Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schaub, von der Verwaltung Herrn Schindler (FB 3) und Herrn Riedl (FB 1), Herrn Rinde von der Oberhessische Presse sowie Herrn Harder (Schriftführer).

Der Vorsitzende gratuliert im Namen des Fachausschusses II Herrn Bürgermeister Somogyi zum Geburtstag.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit und den form- und fristgerechten

Zugang der Einladung fest.

Zu 2 Beratung von eingegangenen Anträgen

Zu 2.1 Flüchtlinge integrieren - Bürger(innen) einbeziehen; Antrag gem. § 14 der GO der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 24.11.2015 (eingegangen am 24.11.2015) Vorlage: GRÜ/2015/0004

Eingehend auf den Antrag der Fraktion „B90/Die Grünen“ gibt Herr Bürgermeister Somogyi einen Überblick über den derzeitigen Sachstand zum Umzug der Flüchtling von der Erstaufnahmeeinrichtung in die Hessenkaserne. Im Speziellen geht er auf die geplante Wegführung von der Hessenkaserne zur Stadtmitte ein. Er teilt mit, dass bei der hochrangig besetzten Besprechung am 27.11.2015 - nach vier stündiger Diskussion - diverse Möglichkeiten zur Wegführung erarbeitet wurden. Neben der derzeit geplant Wegführung durch den Waldweg in Richtung Schmiedeweg (Rohrborn-Siedlung), ist vor allem der Weg in Richtung Scharnhorststraße, über den ehemaligen Mobilmachungs-Stützpunkt, in den Fokus gerückt. Eine Entscheidung ist nach Aussage von Herrn Bürgermeister Somogyi nicht gefallen. Es wird nun vom Land Hessen geprüft, welcher Weg eingerichtet wird. Das Ergebnis wird den Bürgern in einer dritten Informationsveranstaltung am 09.12.2015 - 19:00 Uhr in der Stadthalle Stadtallendorf mitgeteilt.

Herr Stv. Hesse (SPD) regt an, dass der Antrag nicht in die Stadtverordnetenversammlung gegeben werden sollte. Er sieht den Antrag als nicht zielführend an, da die einzelnen Punkte des Antrages zu Diskussionen führen, welche nicht abschließend zu klären sein werden.

Herr Stv. Feldpausch (B90/Die Grünen) teilt mit, dass der Antrag als Initiativantrag zu sehen ist, welcher zur Diskussion anregen soll. Gleichzeitig teilt er mit, dass er mit Herrn Stv. Goetz (B90/Die Grünen) sprechen wird, um zu erörtern inwieweit der Antrag aufrecht erhalten werden soll.

Herr Bürgermeister Somogyi weist darauf hin, dass ein parlamentarischer Beschluss keine Auswirkung auf die Planung/Umsetzung der Maßnahme „Hessenkaserne“ haben wird. Die Entscheidungsbefugnis liegt hier einzig und allein beim Land Hessen.

Antragstext:

I.) Die Stadtverordnetenversammlung gibt nachfolgende Erklärung ab:

1. Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt, dass die Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge nunmehr in die Hessenkaserne verlegt wird und die in der Einrichtung lebenden Menschen somit feste und akzeptable Unterkünfte erhalten.
2. Die Stadtverordnetenversammlung dankt der Bundeswehr für die Bereitschaft, Teile der Hessenkaserne für diesen Zweck zu überlassen.
3. Wir bitten die Bundeswehr sowie das Land Hessen bei der Planung der Erstaufnahmeeinrichtung die Interessen der Stadtallendorferinnen und Stadtallendorfer angemessen zu berücksichtigen. Insbesondere die Menschen im Rohrborn müssen weiterhin ungehindert Zugang zum Wald

haben. Die Panzerstraße muss weiterhin an Sonn- und Feiertagen für den Radverkehr nutzbar sein.

4. Die Erstaufnahmeeinrichtung ist sehr abseits im Wald gelegen. Es darf dort kein Ghetto entstehen. Stadt und Einrichtung sollten vielseitig miteinander verbunden werden. Übermäßige Einzäunungen sollten vermieden werden.
5. Die in der Einrichtung lebenden Menschen sollten den bestmöglichen Zugang zur Stadt erhalten. Die vorhandenen Straßen (Artilleriestr., General-Nehring-Str.) sollten weiterhin für alle und auch für die Flüchtlinge nutzbar sein. Der Zugang durch den Wald zum Schmiedeweg darf nicht die einzige Verbindung in die Stadt sein. Dabei ist uns klar, dass Menschen immer den kürzesten Weg wählen. Ein besserer Ausbau des Waldweges wäre auch ein Gewinn für gehbehinderte Menschen. Jeder muss weiterhin Zugang zu diesem Weg haben. Weiterhin muss von der Erstaufnahmeeinrichtung ein Zugang Richtung Niederkleiner Str. geschaffen werden. Optimal wäre eine weitere Brücke bei der Raiffeisenstraße Richtung Südschule, evtl. statt der Brücke über die Panzerstraße.
6. In der Erstaufnahmeeinrichtung sollen bis zu 1.200 Menschen leben. Es entsteht eine neue Wohnsiedlung, in der die Menschen zwar nur vorübergehend leben. Diese Wohnsiedlung sollte dennoch auch im Stadtbusverkehr an die Stadt angebunden werden. Der Stadtbus muss die Einrichtung direkt anfahren. Der Fahrplan muss ausgeweitet werden. Ein Sonderverkehr ist abzulehnen. Von einer Ausweitung des Stadtbusverkehrs hätten auch die Bürger(innen) einen Vorteil.
7. Die Flüchtlinge sind Gäste unserer Stadt. Wir begrüßen sie offen und möchten ihnen den Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich machen. Wir wünschen uns gegenseitige Toleranz und Offenheit. Die länger hier lebenden Flüchtlinge sind unsere Mitbürger(innen). Sie bereichern unser Gemeinwesen. Allen die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren, dankt die Stadtverordnetenversammlung für ihre Arbeit.

II.) Der Magistrat wird beauftragt, in den Verhandlungen mit den zuständigen Stellen auf oben genannte Punkte hinzuweisen und darauf hinzuwirken, entsprechende Vereinbarungen zu treffen. Sich aus den einzelnen Punkten ergebende notwendige Kosten sind durch das Land Hessen oder die verantwortlichen Stellen zu tragen. Für die Stadt darf es keine finanziellen Mehrbelastungen geben.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Beschlüsse

Zu 3 Haushaltssatzung 2016 und Investitionsprogramm 2015 bis 2019 Vorlage: FB1/2015/0125

Herr Bürgermeister Somogyi gibt einen Überblick über die Fakten, welche bei der Haushaltsaufstellung 2016 berücksichtigt worden sind. Hierbei nennt er vor allem den anstehenden „Kommunalen Finanzausgleich“ in dessen Zuge die Steuerhebesätze erhöht werden müssen, um ein Haushaltsdefizit in Höhe von 4,6 Million abzuwenden.

So werden die Hebesätze an die Nivellierungssätze des Landes Hessen angepasst und belaufen sich im Haushaltsjahr 2016 bei der Gewerbesteuer auf 357 %, der Grundsteuer A auf 332 % und der Grundsteuer B auf 365 %.

Durch weitere interne Einsparungen, in Höhe von 750.000 €, wird der Haushalt 2016 einen Überschuss von 274,00 € aufweisen.

Weiter verweist Herr Bürgermeister Somogyi auf den Schuldenabbau im Haushaltsjahr 2015. Der Schuldenstand wurde um 660.000 € reduziert. Erfreulich ist, dass im laufenden Haushaltsjahr die Jahresabschlüsse 2008, 2009 und 2010 erstellt werden konnten.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag:

Der vom Magistrat aufgestellte Entwurf

1. der Haushaltssatzung 2016
 2. des Investitionsprogramms 2015 bis 2019 und
- wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 1. Lesung - Zur Kenntnis genommen

Zu 4 Beschlusskontrolle

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Zu 5 Mitteilungen

Ausländerbeiratswahl Stadtallendorf - 2015

Herr Bürgermeister Somogyi verweist auf die durchgeführte Ausländerbeiratswahl. Bei neun vorhandenen Sitzen im Ausländerbeirat, werden acht Sitze von der Liste „Integrations Brücke“ gestellt und einen Sitz von der Liste „Vielfalt aus Stadtallendorf“. Die Wahlbeteiligung lag bei 9,53 %.

Eröffnung des Bürgerhauses Schweinsberg

Herr Bürgermeister Somogyi teilt mit, dass das Bürgerhaus Schweinsberg am 03.12.2015 eröffnet wird.

Zu 6 Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Fabian Gies

Markus Harder